

# Hilfe bei Alleinerziehen

me. Alleinerziehende haben viele Probleme zu meistern. Dabei geht es auch oft um Rechtsfragen, die mit der Trennung vom Partner auftauchen. Aus finanziellen Gründen nehmen jedoch viele der Frauen keine Rechtsberatung in Anspruch. Für Abhilfe sorgt nun ein Angebot der Beratungsstelle pro familia. Alleinerziehende Mütter und Schwangere, die mit der Geburt des Kindes alleinerziehend sein werden, können seit Oktober eine kostenlose Rechtsberatung in Anspruch nehmen. „Wir haben vier Anwältinnen gefunden, die auf Familienrecht spezialisiert sind und die einmal pro Woche diese Beratung anbieten“, sagt pro-familia-Geschäftsführerin Irene Kittler-Nieden.

„Viele Frauen haben Angst, zum Anwalt zu gehen, weil sie fürchten, dass das viel zu teuer für sie sei“, meint Anwältin Sabine Hesse. Die Beratungsstelle ermögliche nun einen niedrighschweligen Zugang zu professioneller Rechtsberatung, so Hesse. Bei den Terminen, die sehr gut angenommen werden, geht es meist um Fragen des Unterhalts oder

---

## Stiftung macht Rechtsberatung möglich

---

um das Sorgerecht. „Teilweise ist aber auch Gewalt ein Thema bei den Gesprächen“, erläutert Anwältin Susanne Brachold. Pro Beratung wird eine Stunde eingeplant, die aber meist nicht ausreicht, um alle Fragen zu klären. „Natürlich können die Frauen daher auch mehrmals zur kostenlosen Rechtsberatung kommen“, versichert Brachold.

„Aus unserer Beratung ergibt sich oft der Bedarf nach einer Hilfe in Rechtsfragen“, meint Sandra Hösl. Sie ist Einzel-, Paar- und Familientherapeutin und koordiniert das Projekt. Betroffene Frauen erfahren zudem über die Polizei, das Jugendamt oder über andere Beratungsstellen von diesem neuen Angebot.

Finanziert wird das Projekt von der neuen Gertrud-Maria-Doll-Stiftung, die pro Jahr 15 000 Euro für die Beratung zur Verfügung stellt. Das Erbe von Gertrud Maria Doll wurde in eine Stiftung überführt, deren Erträge alleinerziehenden Müttern und bedürftigen Senioren zugute kommen sollen. „Um den Stiftungszweck zu erfüllen, arbeiten wir eng mit Einrichtungen in der Stadt zusammen“, sagt Christine Dörner vom Stiftungsrat. Stiftungsvorstand Otto Vogel versichert, dass man mit pro familia und den anderen Einrichtungen kompetente Partner gefunden habe.